



Überzeugend: Anacoustic präsentiert einen Mix aus Gute-Laune-Musik und intimer Gefühlsmusik.

Bild Peter de Jong

Schöner leben dank Anacoustic

obe.- Es gibt Abende, da tun einem die Daheimgebliebenen nicht einmal mehr leid, sondern man ärgert sich nur noch über sie. Dann darf man gar nicht an die nichtigen Anlässe denken, bei denen sich die Besucher gegenseitig auf die Füße treten, weil so viele da sind – das Frustrationspotenzial wäre zu gross. Es sind jene Abende, wo Qualität geboten wird, Intimität und Engagement, und wo die Fans trotzdem ausbleiben. Wie am Samstag bei der Plattentafel von Anacoustic im Churer «Marsöl»-Saal.

«Destiation» heisst das Debüt-Album der Bündlerin mit kroatischen Wurzeln, und unter jenen Zuschauern, welche sich auf den Weg zur Destiation «Marsöl» gemacht hatten, waren auffällig viele Musiker, was für die Wertschätzung spricht, die Anacoustic, ihrem Lebensgefährten und Schlagzeuger Dino Todisco sowie dem Produzenten des Werks, Lou Geniuz, in der heimischen Szene entgegenge-

bracht wird. Die Vorschusslorbeeren in Form vom Kollegen-Aufmarsch wurden von der zu Spitzenzeiten elfköpfigen Formation um die Sängerin und Gitarristin denn auch von Anfang an bestätigt. Was auf der CD oft noch geschliffen klang, entpuppte sich im «Marsöl» als Mix aus treibender Gute-Laune-Musik und intimer Gefühlsmusik.

Die Musikerinnen und Musiker auf der Bühne und die verschiedenen Gastinterpreten – Edgar Zanoni, Claudio Pagelli und der Rapper Cigi – trugen viel dazu bei, dass die Plattentafel zu einem Familienfest für alle Anwesenden wurde – und das im allerbesten Sinn. Songs wie das poppig-leichte «Here» oder das treibende «Try Love» liessen sogar den Ärger über den spärlichen Aufmarsch veratmen wie Nebelschwaden an einem Sommermorgen. Dank Anacoustic wird die Welt ein klein bisschen schöner; was will man noch mehr?